

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe
Band: 30 (2015)
Heft: 6

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

impressum

Autorinnen und Autoren

Seiten 4–7: Dr. Marie-France Meylan Krause Directrice Site et Musée romains d'Avenches marie-france.meylan-krause@ vd.ch	Seiten 46–51: Dr. Roland Hofer Forschungsstelle für Namen- kunde, Ortsnamenbuch des Kantons Bern, Bern roland.hofer@germ.unibe.ch	Seite 21: Vgl. Bildlegende
Seiten 8–13: Dr. Anna Bücheler Universität Zürich, Lehrstuhl für Kunstgeschichte des Mittelalters anna.buecheler@khist.uzh.ch	Seiten 52–54: Boris Schibler / NIKE	Seite 22: Baugeschichtliches Archiv Zürich
Seiten 14–17: Andreas Franz Dipl. Restaurator FH aJaf restaurierungen gmbh, Meilen andreas.franz@ restaurierung.ch		Seite 23: Foto Ralph Feiner
Seiten 18–23: Dr. Isabel Haupt Stv. Denkmalpflegerin, Kantonale Denkmalpflege Aargau isabel.haupt@ag.ch		Seite 25: © Estate Werner Bischof
Seiten 24–29: Markus Schürpf Büro für Fotografie- geschichte, Bern markus.schuerpf@foto-ch.ch	Cover Bibliothèque nationale suisse, Archives fédérales des monuments historiques (AFMH): Archives Albert Naef	Seite 26: Sammlung Stadtmuseum Aarau
Seiten 30–35: Claudio & Marius Fontana Fontana & Fontana AG, Werkstätten für Malerei, Rapperswil-Jona c.fontana@fontana-fontana.ch	Seiten 4, 5 oben: Fotos Andreas Schneider, SMRA	Seite 27: Historisches Museum Olten (oben); Sammlung Musée gruérien, Bulle, MG-23805
Seiten 36–39: Madeleine Girard, Saskia Klaassen, Marc Limat, Therese Schaltenbrand Archäologie und Museum Baselland marc.limat@bl.ch	Seite 5 unten: Modélisation numérique: Mathias Glaus; rendus Thomas Hufschmid, SMRA	Seite 28: © Fotobüro Bern
Seiten 40–45: Tim Hellstern Hochschule der Künste Bern, Material Archiv tim.hellstern@hkb.bfh.ch	Seite 6: Dessin Madeleine Aubert (Pro Aventico) d'après une restitution de Michel Fuchs (links); Foto Hugo Amoroso, SMRA (Mitte); Foto Jürg Zbinden, Universität Bern	Seiten 30–35: Fontana & Fontana AG
Anita Wanner Hochschule Luzern Design & Kunst, Raum für Farben anitabrigitte.wanner@hslu.ch	Seite 7: Bernisches Historisches Museum. Foto Y. Hurni	Seiten 36–39: Fotos Peter Portner
	Seiten 8–13: Vgl. Bildlegenden	Seiten 40–41: Foto A. Städler
	Seiten 16–17: ARGE Restauratoren Kirche Zillis – Emmenegger, Franz, Häusel, Rampa. © Stiftung Kirchendecke Zillis; Computersimulationen: © aaf restaurierungen gmbh, A. Franz	Seite 42: Foto A. Wanner
	Seite 18: Fotos Jean-Jacques Nobs (Farbkarte), Christoph Gysin, Basel	Seiten 43, 45: Fotos Material Archiv
	Seite 20: Denkmalpflege Schaff- hausen	Seite 44: Foto M. Lio
		Seiten 45–51: Fotos zVg
		Seite 54: Henn Architekten München
		Seite 55 links: Foto Kilian T. Elsasser (links); BLS-Stiftung (Mitte); Luftbild: Archäologischer Dienst Graubünden
		Seite 56: Archäologische Boden- forschung Basel-Stadt
		Seite 71: Eidgenössisches Archiv für Denkmalpflege

NIKE

Die Nationale Informati- onsstelle zum Kulturerbe NIKE, Mitglied der Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW sowie von Europa Nostra, setzt sich für die Erhaltung der Kulturgüter in der Schweiz ein. Ihre Tätigkeit gründet auf den Schwerpunkten «Sensibili- sierung», «Koordination» und «politische Arbeit». 36 Fachverbände und Publikumsorganisationen bilden den Verein NIKE. Ein Verzeichnis der Mitglieder findet sich im Internet: www.nike-kulturerbe.ch
30. Jahrgang Nr. 6/2015
Das NIKE-Bulletin erscheint sechs Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 2400 Exemplaren (bestätigt WEMF 2014). Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein die Autoren und Autorinnen verantwortlich.
Jahresabonnement CHF 70.– / € 68.– (inkl. Versandkosten)
Einzelheft: CHF 16.– / € 18.– (inkl. Versandkosten)

NIKE-Bulletin

Heft 1–2 2016
Redaktionsschluss 11.01.16 Inserateschluss 28.01.16 Auslieferung 07.03.16
Europäische Tage des Denkmals 2016

Heft 3 2016
Redaktionsschluss 07.03.16 Inserateschluss 24.03.16 Auslieferung 02.05.16
Service
Heft 4 2016
Redaktionsschluss 30.05.16 Inserateschluss 16.06.16 Auslieferung 09.08.16
Raumplanung
Insertionsbedingungen
1/1 Seite
193 x 263 mm CHF 1600.–
½ Seite quer 193 x 128 mm CHF 850.–
½ Seite hoch 93 x 263 mm CHF 850.–
Das NIKE-Bulletin wird unterstützt von Bundesamt für Kultur
¾ Seite quer 193 x 60 mm CHF 500.–

¾ Seite hoch 93 x 128 mm CHF 500.–
Bundesamt für Kultur BAK Office fédéral de la culture OFC Ufficio federale della cultura UFC Uffizio federal da cultura UFC
4. Umschlagseite CHF 2500.–
und Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissen- schaften SAGW
Einsteker CHF 1000.–

ISSN 1015-2474

Buntheit des 12. Jahrhunderts

Schon in den Anfängen der denkmalpflegerischen Tätigkeit in der Schweiz war Farbe ein Thema. 1896 machte der Lausanner Architekt und Archäologe Albert Naef (1862–1936) detaillierte Aufnahmen des Südportals der Kirche von St-Ursanne (JU). Das um 1200 entstandene Portal im Stil der burgundischen Romanik ist eines der bedeutendsten Portale dieser Stilrichtung in der Schweiz. Dies besonders auch dank dem Umstand, dass seine Farbigkeit zu grossen Teilen noch original erhalten ist.

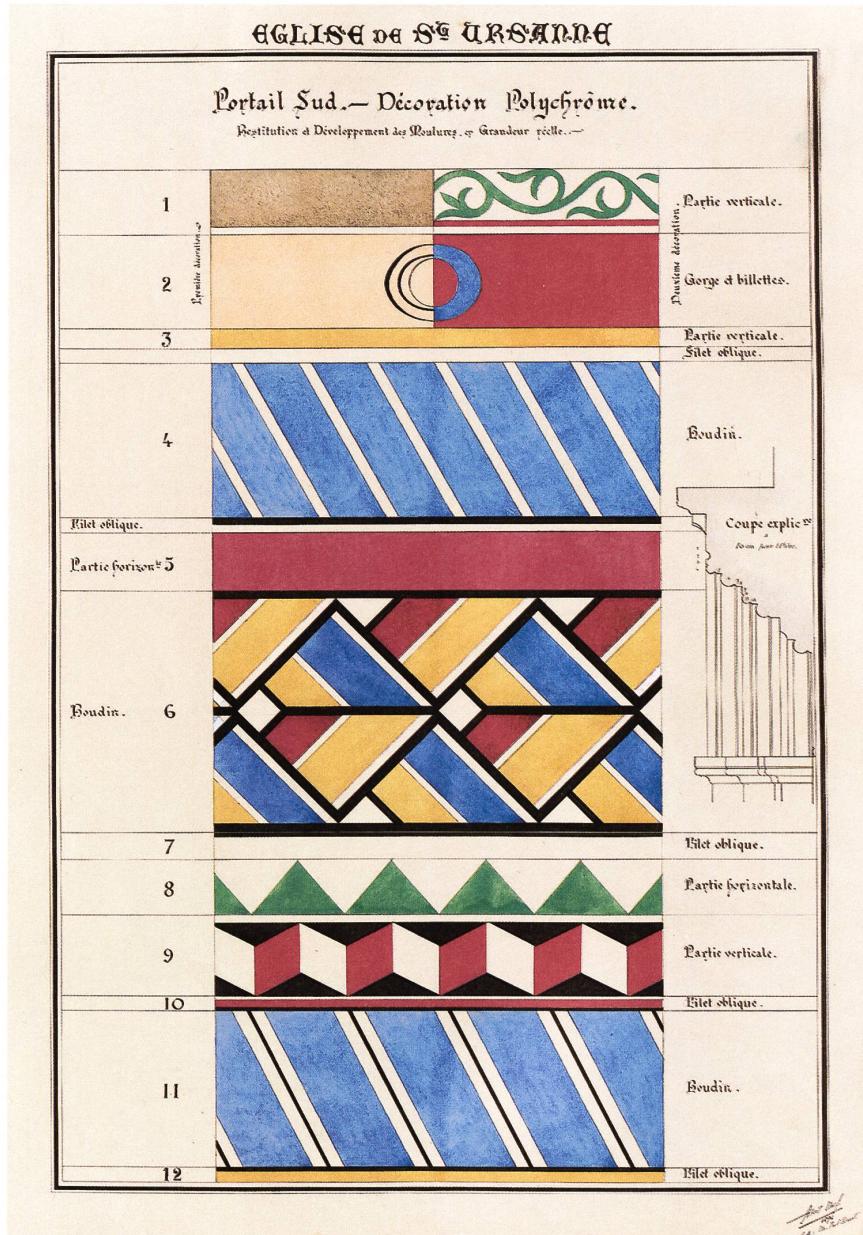
Wohl wissend um die Seltenheit von Polychromie aus dem 12. Jahrhundert, vor allem an einer Aussenfassade, widmete Naef der Farbe denn auch besondere Aufmerksamkeit. Es gehe ihm darum, nicht nur den gegenwärtigen Zustand zu dokumentieren, sondern auch die ursprünglichen Farbtöne festzustellen und eine Rekonstruktion des ursprünglichen Aussehens zu versuchen. Um an die alten Farbreste zu gelangen, habe er die Fettschicht entfernen müssen, die das Portal durch regelmässiges Ölen (als Wittringsschutz) erhalten habe und die ihm «einen hässlichen, schokoladefarbigen Ton» verliehen habe, berichtet er 1903 in der 3. Ausgabe der Kunstdenkmäler der Schweiz, wo er seine Untersuchungen publizierte.

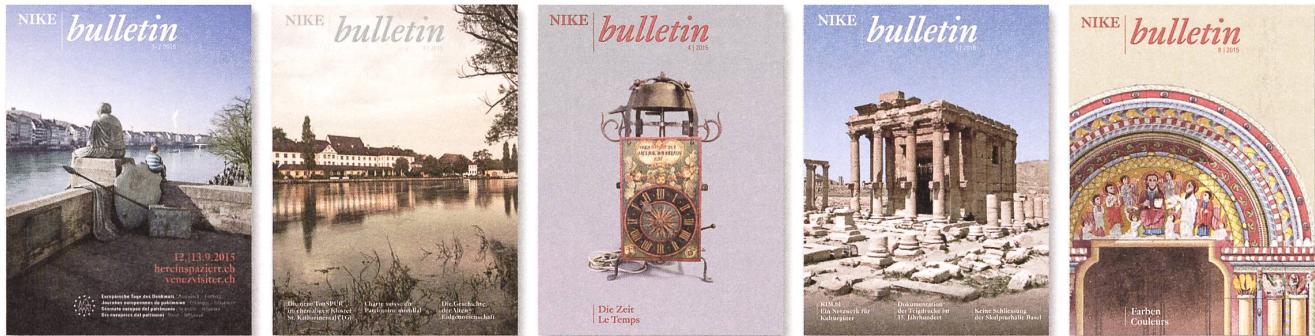
Das abgebildete Aquarell zeigt die Befunde der Farben und Dekorationen im äusseren Bereich des Rundbogens, der das Portal abschliesst (vgl. auch die Abbildung auf dem Heftumschlag). Naef meint, in der Rekonstruktion auf weissem Papier wirkten die Farben «fast grell» und gibt zu bedenken, dass diese Wirkung auf dem ockergelben Stein des Portals und im hellen Sonnenlicht gemildert worden wäre. Naef wurde 1915 erster Präsident der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege (EKD) und hatte das Amt bis 1934 inne.

Boris Schibler
Redaktor NIKE-Bulletin

100 Jahre Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege EKD

Zu ihrem hundertjährigen Jubiläum gibt die EKD ein Postkartenset mit Sujets aus dem Eidgenössischen Archiv für Denkmalpflege heraus; das Archiv dokumentiert die Arbeit der EKD. Im Jubiläumsjahr werden jeweils auf der «letzten Seite» in den NIKE-Bulletins ausgewählte Motive daraus vorgestellt.





NIKE-Bulletin 1-2 | 2015

Austausch – Einfluss / Echanges – Influences

- Die Schweiz – mehrsprachig, geschäftstüchtig und ein Staat dank Europa
- La Suisse – plurilingue, habile en affaires et unifiée – grâce à l'Europe
- Orientalisches Rohmaterial im Okzident veredelt
- Keramik-Importland Schweiz
- Keramik und Kanonen: Wie das Söldnerwesen die Schweiz beeinflusste
- L'appel de l'est – des gouvernantes et précepteures romands en Russie
- Schweizerhaus, Preussen & Cie im Import/Export
- Heidis Heimat: Ein idealtypisches Schweiz-Bild als Produkt von Austausch und Einfluss
- Industriedenkmalpflege in der Schweiz und anderswo

NIKE-Bulletin 3 | 2015

Service

- Die Schweizerische Unesco-Kommission präsentiert die Schweizer Charta zum Welterbe
- La commission suisse pour l'Unesco présente la Charte suisse du Patrimoine mondial
- Die Geschichte der Alten Eidgenossenschaft in neuen Schläuchen – eine Ausstellungs-kritik
- Was hat denn das mit mir zu tun? Die neue TonSPUR im ehemaligen Kloster St. Katharinental (TG)
- Extrait du Rapport annuel 2014 de l'Association du Centre NIKE

NIKE-Bulletin 4 | 2015

Die Zeit – *Le temps*

- Le patrimoine en 2015, evidences et paradoxes
- Das nationale Gewissen: Gedanken zu 100 Jahren Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege EKD
- Zeitschrift in Zeitschnitten: Eine kleine Rückschau auf 30 Jahrgänge NIKE-Bulletin
- Geschichte ohne Zeit: Die Schlacht von Marignano und der Streit um die Vergangenheit
- Les révolutions silencieuses de la mesure du temps
- Eine Stadt macht Uhren, Uhren machen eine Stadt
- Sieben starke Sätze zu den Baudenkälern
- Zeit und Zeitlichkeit in der computerbasierten Kunst in der Schweiz
- Le mélèze – un archiviste du temps de longue durée

NIKE-Bulletin 5 | 2015

Service

- KIM.bl – Ein Netzwerk für Kulturgüter
- Grafische Experimente im Spätmittelalter: Die Dokumentation der Teigdrucke des 15. Jahrhunderts in der Schweiz
- Keine Schliessung der Skulpturhalle Basel – Eine Petition

NIKE-Bulletin 6 | 2015

Farben – *Couleurs*

- Des villes romaines hautes en couleurs
- Purpur und Weiss: Farbbedeutungen im Mittelalter
- Farben einst und heute oder wie uns Zeitgeist und Alter narren
- Ortskolorit und Farbräume
- Farbfotografie – eine (noch) ungeschriebene Geschichte
- Dekorative Techniken
- Farben prägen eine Region
- Raum für Farben: Die Farbensammlung an der Hochschule Luzern
- *Gälb Nollen und Blaui Glunte*: Von der Farbigkeit der Flurnamen